

MITTEILUNG

Datum: Freitag, 18. März 2016

Alpines Skiprojekt der 7. Klassen – aus dem Blinkwinkel unserer Schüler!

Der erste Tag

„Es geht los!“, dass sagten die Schüler und Lehrer der siebten Klassen, als der Bus am 7.3.2016 nachts um ein Uhr losfuhr.

Eigentlich war Nachtruhe für alle Busse angedacht, doch daran war nicht zu denken. Die meisten hörten während der Fahrt Musik und die Jungs feierten eine kleine „Busparty“, doch nach sieben Stunden war alles vorbei, denn nun fing der Ernst des Skiprojektes an. Dann erreichten wir unser Ziel: Das Gästehaus in Sankt Michael im Lungau.

Nach einer kleinen Stärkung ging es mit den Skiern auf die Piste. Jetzt wurden die Schüler in Gruppen aufgeteilt, welche sich in Anfänger-, Fortgeschrittenen- und Profigruppe unterschieden. Diese Gruppen konnten bzw. wurden allerdings noch einmal geändert, sodass sich jeder in seiner Gruppe wohlfühlte und auch dem Leistungsstand entspricht fahren konnte.

Doch besonders an diesem ersten Tag war die „Hinfallquote“, aufgrund der allgemeinen Müdigkeit, sehr hoch. Und somit waren wir dann alle auch sehr erleichtert, als wir am Ende des Tages mit der Sonnenbahn wieder ins Tal fuhren. Auf den Zimmern konnten wir uns dann von den Strapazen des Tages erholen. Für manche war das allerdings zu langweilig, sie wollten das Haus erkunden und sehen wo man was findet.

Am Abend gab es dann gegen 18.00 Uhr ein reichhaltiges Buffet, das für alle etwas zu bieten hatte. Man konnte seinen Hunger mit Brötchen, Wurst und Käse stillen oder/und ein leckeres Nudelgericht essen. Natürlich gab es auch Gemüse und Salat, sowohl auch Obst und etwas Süßes zum Nachtisch.

Nachdem wir dann diniert hatten, war bis 21.00 Uhr Freizeit angesagt und somit konnten wir noch viele Dinge erleben. Einige gingen einkaufen und spielten Wahrheit oder Pflicht, andere waren im Zimmer, ruhten sich aus und schauten Fernsehen. Es war jedem selbst überlassen, was er in dieser Zeit unternehmen möchte.

Um 22.00 Uhr gingen dann für alle die Lichter aus und es war Schlafenszeit angesagt.

Und so ging der erste, aufregende und erlebnisreiche Tag zu Ende.

N. V. Rückert

**Schule
mit
Profil**

Der dritte Tag

Wenn ein gewisser Junge den Skistock nicht verloren hätte und wenn die Wecker nicht zufällig zu spät geklingelt hätten, wäre am Mittwoch alles glatt gelaufen. Doch der Skistock war verschwunden und konnte erst nach einer halben Stunde wieder ausgebuddelt werden.

Nach dieser Anstrengung hatten sich alle die Fischstäbchen mit Pommes redlich verdient und in den Klassen gab einige neue Vegetarier. Denn den Vegetarier wurden Germknödel mit Vanillesoße serviert. Danach spielte ein Ski mit seinem Besitzer auf der schwarzen Piste verstecken. Sonst ist von ein paar blauen Flecken und Verstauchungen nichts weiter Aufregendes passiert, es sei denn man findet einen Ski, der samt Skischuh vor dem Käsefuß seines Trägers flüchtet, besonders aufregend.

H. Mäder, A. Hantel, M. Gössinger, I. Triebel und P. Ziegler

Der vierte Tag

Nach dem Aufstehen und Fertigmachen am vierten Tag gab es um 08:00 Uhr ein ausgewogenes Frühstück. Um 09:00 Uhr war Abfahrt zur Piste. Als wir ankamen fuhren alle mit der knallgelben Gondel hoch und machten ein tolles Gruppenfoto. Anschließend fanden wir uns in den einzelnen Gruppen zusammen und machten die Pisten unsicher.

An diesem letzten Skitag spielte auch das Wetter mit, es war sonnig und kaum bewölkt. Um 12:00 Uhr gab es für die Anfängergruppen und um 13:00 Uhr für die Fortgeschrittenen- und Profigruppen Mittagessen in der Berghütte. Für den kulinarischen Hochgenuss gab es verkohlte Sandwiches mit durchgeweichten Pommes, dazu saure Mayonnaise und Ketchup.

Nach diesem besonderen, nicht gerade leckeren Essen, gingen wir wieder auf die Piste. Ein Mädchen prellte sich im hügeligen Hexenwald stark die Schulter. An diesem Tag mussten wir die geliehenen Skier wieder abgeben, da es unser letzter auf der Piste war. Nach dem Abendessen fand die Abschlussdisco statt.

Am Abreisetag begann es um 07:00 Uhr zum Frühstück und um 08:00 Uhr fuhren wir mit dem Bus an der Herberge Richtung Heimat los. Wir machten einen kleinen Stopp bei Mc Donald´s und kamen pünktlich um 14:45 Uhr in Schleusingen an.

A. Schmidt

Einschätzungen unserer Schüler

Die Zimmer - beurteilt von T. Hecker

Es gab Einer-, Zweier-, Dreier-, Vierer- und Fünfer-Zimmer. Auf den Fünfer-Zimmern gab es jeweils zwei Fernseher, auf den restlichen oben genannten Zimmern jeweils einen Fernseher. Die Zimmer waren ausgestattet mit einem kleinen Tisch und Stühlen, einem Tresor, Kleiderschränken und ausreichend

Steckdosen. Zudem hatte man im ganzen Gebäude WLAN. Jedes Zimmer verfügte über eine eigene Toilette, ein eigenes Waschbecken und eine Dusche. Auch gab es einen Mülleimer im Zimmer. Die Vierer- und Fünfer-Zimmer verfügten über 2 Schlafräume.

Das Essen - beurteilt von T. Geißler

Das gesamte Essen war reichhaltig, gesund und nährstoffreich (Gemeint ist wohl nahrhaft! – Anm. d. Red.).

Das Frühstück: Es gab sehr viel Auswahl z. B. Obst, Wurst, Müsli, Rührei, mehrere Getränke und vieles mehr. Das Frühstück konnte von 8.00 Uhr bis 9.30 Uhr eingenommen werden. Jedoch begaben wir uns 9.00 Uhr bereits zur Piste.

Das Mittagessen: Zu Mittag wurde in zwei Gruppen gegessen. Die erste Gruppe um 12.00 Uhr und die zweite Gruppe um 13.00 Uhr. Das Mittagessen wurde auf der Piste in einem dafür vorgesehenen Gebäude eingenommen. Die Mahlzeiten waren leider nicht so abwechslungsreich, da es lediglich Pommes mit Beilagen (z. B. Wiener Würstchen) gab.

Das Abendessen: Es war nicht so gut wie das Frühstück, aber es hat dennoch gut geschmeckt.

Die Pisten/die Lifte - beurteilt von H. O. Preiß

Die Auswahl der verschiedenen Pisten reichte komplett aus. Es gab sechs blaue, ca. fünf rote und zwei schwarze Pisten. Die vorhandenen Lifte bzw. Gondeln haben ausgereicht. Vorhanden waren zudem ein Schlepplift, vier Sessellifte und zwei Gondeln.

Das Wetter - beurteilt von B. Brodführer

Montag: wenig Nebel und bewölkt

Dienstag: kaum Nebel und bewölkt

Mittwoch: viel Nebel und starker Sonnenschein

Donnerstag: sonnig

Abschließend kann man sagen, dass das Wetter im Laufe der Woche immer besser wurde.

Highlights - beurteilt von Fabian Beez

Das Highlight zu Beginn war die Ankunft im Hotel nach der langen Busfahrt. Weitere Höhepunkte folgten. Hier wäre die Disco am Dienstag und die Abschlussparty am Donnerstag erwähnenswert. Der letzte Höhepunkt der Reise war natürlich die Ankunft zu Hause.

Die Zusammenstellung erfolgte durch H. O. Preiß.